



Herisau, 16. August 2005

Intrex Xtreme im Spitalverbund AR

Der Spitalverbund AR besteht aus den beiden kantonalen Akut-Spitälern Herisau und Heiden sowie dem psychiatrischen Zentrum in Herisau. Die im Verbund zusammengeschlossenen Betriebe verfügten über kein *gemeinsames* Intranet. Zwar existierten in den beiden Akut-Spitälern bereits Intranets, diese waren jedoch organisatorisch und technisch völlig eigenständig. Obwohl in den Intranets ausschliesslich statische Inhalte veröffentlicht wurden, war der Unterhalt aufwändig. Ein einheitliches Erscheinungsbild und damit eine benutzerfreundliche Navigationsstruktur konnten nicht sichergestellt werden. Im Sommer 2004 ging deshalb der Auftrag an eine Projektgruppe, eine Plattform für den Aufbau eines verbundweiten Intranets zu evaluieren.

In einem ersten Schritt definierte die Projektgruppe die Anforderungen an die neue Intranet-Plattform in Form eines Pflichtenheftes. Die Latte für potentielle Anbieter wurde hoch angesetzt. Grosser Wert wurde insbesondere auf die Flexibilität und Leistungsfähigkeit der neuen Plattform gelegt. Die Betriebe des Spitalverbundes sind in einer *wissensintensiven* Branche tätig. Entsprechend zahlreich sind die Arbeits-Anweisungen, Behandlungs-Richtlinien, Ablaufbeschreibungen und Formulare, die im Alltag eingesetzt werden. Um diese Fülle an Dokumenten effizient verwalten zu können, sollte die neue Plattform die grundlegenden Funktionalitäten eines Dokumenten-Management-Systems wie Check-In / Check-Out und Versionierung beherrschen. Zur besseren Unterstützung der teilweise komplexen, interdisziplinären Geschäftsprozesse sollte es ausserdem möglich sein, interaktive Workflow-Anwendungen zu erstellen. Dabei musste es möglich sein, die in diversen Branchenapplikationen bereits vorhandenen Daten einzubinden, um unnötige Redundanzen zu vermeiden.

Die von den Anbietern offerierten Systeme wurden auf Basis der im Pflichtenheft festgelegten Kriterien sorgfältig bewertet. Neben Intrex Xtreme beurteilte die Projektgruppe Lotus Notes / Domino von IBM und den Sharepoint Portal Server von Microsoft. Die Bewertung der 3 Plattformen ergab, dass Intrex die Anforderungen des Spitalverbundes am besten erfüllte. Aufgrund der Resultate der Bewertung entschied sich die Projektgruppe für einen auf 3 Monate befristeten Pilotversuch mit Intrex Xtreme. Während dieser Pilotphase sollte abgeklärt werden, ob das Produkt den hohen Ansprüchen genügen konnte.

Um es vorwegzunehmen: die während der Pilotphase gewonnenen Erkenntnisse überzeugten die Projektgruppe. Als Resultat dieser Phase entschied sich die Projektgruppe für den verbundweiten Einsatz von Intrex Xtreme.

Mittlerweile ist Intrex Xtreme seit mehreren Monaten im Einsatz. Die Gründe, die für den Entscheid zugunsten dieser Plattform ausschlaggebend waren, konnten im Rahmen der bisherigen Arbeit bestätigt werden. Der Schwerpunkt von Intrex liegt auf der Funktionalität, entsprechend steht ein grosser Funktionsumfang zur Verfügung. Damit ist die Realisierung von Anwendungen für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche möglich. Entsprechend wird Intrex Xtreme nach kurzer Zeit bereits in einer grösseren Zahl von Organisationseinheiten eingesetzt. Die *Labors* präsentieren ihre Dienstleistungen sowie die im Zusammenhang mit Laboranalysen relevanten Anleitungen, Richtlinien und Weisungen im neuen Intranet. In einem Projekt zum Aufbau eines verbundweiten *Qualitätsmanagements* wird das Intranet als Werkzeug für die Dokumentenverwaltung eingesetzt. Der Bereich *Informatik & Organisation* nutzt die als Zusatzmodul erhältliche Projekt-Management-Anwendung und kann damit erstmals alle für ein Projekt relevanten Termine, Dokumente und Aufgaben einfach und übersichtlich verwalten und allen Mitarbeitenden präsentieren.

Mit den in Intrex Xtreme verfügbaren „Bordmitteln“ lassen sich auch komplexe Anwendungen in kurzer Zeit realisieren und in das Portal einbinden. Falls der im Standard vorhandene Funktionsumfang nicht ausreicht, kann Intrex Xtreme dank seiner Offenheit beinahe beliebig erweitert werden. Die Grundstruktur des neuen Intranets sowie erste Anwendungen konnten nach einer eintägigen Schulung und etwas Selbststudium durch einen internen Mitarbeitenden aus dem Informatikbereich erstellt werden. Als grossen Pluspunkt sehen wir die Plattform-Unabhängigkeit von Intrex Xtreme. Damit der volle Funktionsumfang von Intrex Xtreme zur Verfügung steht, müssen weder ein bestimmtes Server-Betriebssystem noch eine bestimmte Datenbank oder die Office-Anwendungen eines bestimmten Herstellers eingesetzt werden.

Erfreulich und bei Informatikanwendungen nicht immer selbstverständlich ist die Tatsache, dass die Kosten für den Betrieb von Intrex Xtreme vergleichsweise gering sind. Der Server läuft praktisch ohne Interventionen, die Benutzerverwaltung verursacht dank der Integration in das Active Directory keinen Zusatzaufwand, das Einspielen von Updates gestaltete sich bisher äusserst einfach. Neben der technischen spielt in einem derartigen Projekt natürlich auch die menschliche Seite eine Rolle. Die Mitarbeitenden von United Planet überzeugten durch Ihre Kompetenz, Motivation und die jederzeit prompte und freundliche Beantwortung unserer Anfragen.

Nach bald einem halben Jahr Einsatz von Intrex Xtreme haben sich die während der Evaluation und der Pilotphase gewonnenen Erkenntnisse bestätigt. Auch für unser neues Intranet gilt: „der Appetit kommt mit dem Essen“. In einer ersten Phase begegneten viele Mitarbeitende dem neuen Intranet mit gesunder Skepsis. Seitdem die ersten Anwendungen produktiv sind und der Nutzen sowie die Möglichkeiten dieser Plattform sichtbar werden, häufen sich jedoch die Anfragen von Anwendern, die eigene Anwendungen im Intranet realisieren möchten.

Spitalverbund AR

Johannes Dörler

Leiter Informatik und Organisation / Projektleiter Intranet